

GOTT – Christus – Mensch – Mitmensch: Beziehungen leben

Predigt über Epheser 5,21-32¹

Die gesamte Bibel könnte man unter *einem* Thema zusammenfassen: GOTT sucht für Seinen Sohn eine Braut – und am Ende findet die Hochzeit statt. Das ist die Geschichte von 1. Mose 1 bis Offenbarung 19-22.² Frage: Warum gibt es uns überhaupt? GOTT hatte doch schon einen unendlich großen Himmel für Sich! Darin Zehntausende oder mehr Engel verschiedenster Art. Alles perfekt! GOTT allein ist schon perfekt: Da liebt der Vater den Sohn und der Sohn den Vater und der Heilige Geist liebt und verbindet beide und beide lieben IHN: Die vollkommene Liebe! GOTT – Liebe in Person!³ Und doch reichte IHM das nicht! Eines Tages beschloss ER: *Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, als Gegenüber, vom inneren, geistigen Wesen her uns ähnlich, ein Model von uns.*⁴ Warum in aller Welt das? Weil GOTT noch mehr lieben will! Weil ER Sich nach noch mehr Beziehung sehnt! Und speziell: Weil ER für Seinen Sohn eine passende Braut sucht! Die gabs im Himmel nicht! Da musste auf der Erde was werden. Etwas aus vielen, die gemeinsam die Braut für Jesus bilden und für immer mit IHM vereint werden! Was für ein Vorhaben!

So begann das größte Liebesdrama aller Zeiten. Auf das Happy End warten wir und ein ganzer Himmel immer noch! Liebe kann nur in Freiheit gedeihen. Also auch in der Freiheit, Nein zu sagen. Das tat der Mensch, die Menschheit. Wie kann sie wieder zurückgewonnen werden? Das zog und zieht sich durch tausende von Jahren und weit mehr als tausend Seiten der Bibel. Gericht und Gnade. Noah. Abraham. Israel. Mose. GOTT gibt Seinem erwählten Volk Sein Wort: Die Gebrauchsanweisung für ein gelingendes, sinnvolles Leben. Aber so richtig wurde das nichts... Konnte auch nicht werden!

Wenn jemand eine Braut von woanders her will, muss er sich auf den Weg zu ihr machen. Wenn Jesus, GOTTES Sohn, eine Braut von der Erde will, muss ER sich auf den Weg zu den Menschen machen! Das tat ER! Jesus verließ Seinen Vater im Himmel und alle Herrlichkeiten und allen Luxus. ER kam auf diese Erde, dieses Staubkörnchen im unendlich großen Kosmos. GOTT wurde in Jesus Mensch! Dabei war ER sich nicht zu schade, Sein erstes Quartier in einem Stall zu nehmen mit Futtertrog als Himmelbett. Ganz nah wollte ER uns kommen! Deshalb ging ER nach ganz unten. Näher geht nicht! ER wurde mit uns eins! In Epheser 5 schreibt Paulus: ³¹ **Erinnert euch an das Wort: "Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sich mit seiner Frau verbinden, und die zwei werden völlig eins sein, ein Fleisch, ein Leib."**³² Das ist ein großes Geheimnis. Ich deute dieses Wort auf die Verbindung zwischen Christus und

¹ Epheser 5,25-32 ist „Weiterer (Predigt-)Text für den 20. Sonntag nach Trinitatis. Über die Verse 21-24 soll natürlich nicht gepredigt werden... aber sie gehören dazu! Das Predigtwort (Epheser 5) wird erst im Verlauf der Predigt gelesen! Die Übersetzung habe ich für Trauungen zusammengestellt, vor allem aus der Neuen Evangelistischen Übersetzung – NeÜ – Bibel.heute (Vanheiden).

² Siehe Offenbarung 19,7ff, vgl. auch 21,2.9ff; 22,17

³ 1. Johannes 4,8.16

⁴ 1. Mose 1,26

seiner Gemeinde. Paulus zitiert aus dem Schöpfungsbericht. Da geht es um Adam und Eva, den Erdmenschen und die Mutter allen Lebens, also um Mann und Frau. Eines der größten Geheimnisse ist immer noch, wie ein Mann und eine Frau sich finden und eins werden können! Das bezieht Paulus nun auf Christus und die Gemeinde. Jesus hat dieses Geheimnis gelebt und lebt es! Mit Seiner Gemeinde! Paulus schreibt in Epheser 5: ²³ **Christus hat die Gemeinde heil gemacht! Sie ist Sein Leib! Mann und Frau – ein Fleisch, ein Leib.** Christus und die Gemeinde: *Ein Fleisch, ein Leib.* Die Gemeinde, der Leib von Jesus Christus auf der Erde.

Paulus schreibt weiter: ²⁵ **Christus liebt Seine Gemeinde! ER gab für sie Sein Leben,** ²⁶ **damit sie Ihm ganz gehört. Durch Sein Wort hat er sie wie durch ein Wasserbad von aller Schuld gereinigt.** ²⁷ **Wie eine Braut soll Seine Gemeinde sein: schön und makellos, ohne Flecken, Falten oder einen anderen Fehler, weil sie allein Christus gehören soll.** Wie ging und geht Jesus mit Seinen Nachfolgern um? Wer die Evangelien liest, merkt schnell: Jesus ist kein Pascha oder Patriarch, der sich bedienen lässt! Im Gegenteil: ER bedient die Jünger, wäscht ihnen die Füße – Sklavenarbeit!⁵ Jesus hat sich hingegeben bis zur Selbstaufgabe! ER liebte und liebt bis zum letzten Blutstropfen! Und darüber hinaus! ER gab Sein Leben für uns! Die Männer, die so ihre Bräute und Frauen lieben, kannst du zählen! Aber jede Braut wäre überglücklich, wenn sie so einen Bräutigam, so einen Mann hätte! Und es geht noch weiter. Wir lesen: **Christus hat Seine Gemeinde durch Sein Wort wie durch ein Wasserbad gereinigt, gereinigt durch das Wasserbad im Wort.** Seinen Jüngern sagte Jesus mal: **Ihr seid ... rein durch das Wort, das Ich euch gesagt habe.**⁶ Es gibt Worte, die beschmutzen – und es gibt Worte, die reinigen! Welche Worte liest, hörst und sprichst du eigentlich? Wenn du die Bibel liest, die Worte von Jesus, dann hat das eine reinigende Wirkung auf dich! Und Paulus geht noch weiter in dieser Liebesgeschichte zwischen Jesus und Seiner Braut. Normalerweise macht sich die Braut, die Frau schön für den Mann. Hier steht es umgekehrt: Epheser 5,27: **Christus bereitet sich Seine Gemeinde so herrlich zu, dass sie keinen Fleck, keinen Runzel oder Falte oder irgendwas hat, sondern heilig und makellos ist, man kann ihr nichts mehr vorwerfen, anlasten, anhängen.**⁷ Tja, wo gibt's denn sowas? Nur bei Christus! So wird das Endergebnis sein, das Happy End der größten Liebesgeschichte aller Zeiten bis in Ewigkeit! Stark – oder?

Was hat das nun mit uns zu tun? Zunächst: Wir dürfen zu dieser Gemeinde, zur Braut von Jesus gehören! Dazu hat GOTT uns geschaffen! Dafür hat Jesus uns erlöst! Dazu will GOTTES Geist uns erfüllen und umgestalten! In das Bild, das GOTT im Himmel schon von uns hat! Das kriegen wir nicht selber hin! Müssen wir auch nicht! Das können wir uns nur von Jesus schenken lassen. Indem wir uns Jesus öffnen, ausliefern, hingeben und sagen: Danke, dass Du mich willst! Ich will Dich auch! Du hast schon lange JA zu mir gesagt. Ich will es endlich auch sagen und bestätigen: JA, Jesus!

Aber es hat noch etwas mit uns zu tun: Die Beziehung, die GOTT zu uns sucht und hat, soll sich auch in *unseren* Beziehungen niederschlagen. Also: Wie Jesus mit uns, Seiner Braut und Gemeinde umgeht, sollen auch *wir* miteinander umgehen. Und so, wie sich die

⁵ Markus 10,45; Johannes 13,1-17

⁶ Johannes 15,3

⁷ ausführlicher aus dem Urtext übersetzt.

Gemeinde zu Jesus verhält oder verhalten soll, so sollen wir uns zueinander verhalten. In unserem Miteinander soll sich etwas von dem niederschlagen, wie Beziehungen im Himmel gelebt werden. Wie sie vom Himmel her gewollt sind. Und da ist es tatsächlich so: Das Reich GOTTES ist hierarchisch geordnet! Die Bibel sagt: GOTT ist das Haupt von Christus, Seinem Sohn.⁸ Der Sohn ordnet sich dem Vater unter.⁹ Das ist das Geheimnis Seiner Vollmacht.¹⁰ ER hat den Vater verlassen, um Seine Braut zu erlösen und zu lieben und vollkommen zu machen. Und diese Braut, die Gemeinde, ordnet sich nun Christus unter. Tut sie das nicht, stellt sie sich außerhalb des Schutzes, der Autorität und der Verheißungen ihres Herrn. Aber warum sollte sie sich Ihm nicht unterordnen? Christus hat sich doch für sie hingegeben, sie gereinigt, geheiligt. Er dient ihr, wäscht ihr die Füße.¹¹ Und dies soll und darf sich nun auch **in der Ehe** abbilden. Was für ein Vorrecht! Und eine Herausforderung! Dem Mann kommt die Rolle von Christus zu. Er soll seine Frau so lieben wie Christus die Gemeinde. Er hat die Haupt-Verantwortung. Und die Frau hat die Rolle der Gemeinde, die sich ihrem Christus unterordnet, der sie liebt und ihr dient. Das ist zugleich ihr Schutz. So kann sie sich am besten entfalten! Mit Unterdrückung oder so etwas hat das alles überhaupt nichts zu tun! Sondern es geht darum, dass GOTTES Leben und GOTTES Liebe unter uns gelebt wird und zum Ausdruck kommt. GOTTES Liebe soll in GOTTES Ordnung alle erreichen. Der Mann soll seine Frau von Christus her lieben. Und die Frau ihren Mann zu Christus hin. Und jetzt endlich lese ich den ganzen Abschnitt Epheser 5,21-33 in einer etwas flüssigeren Übersetzung. Ab Vers 25 ist es als weiterer Predigttext für diesen Sonntag vorgesehen. Die vier Verse vorher nicht. Sie gehören dazu, sind aber heute wohl vielen zu peinlich. Schließlich wurden sie missverstanden und missbraucht. Aber falscher Gebrauch hebt den richtigen Gebrauch niemals auf, sondern fordert ihn heraus! Hören wir nun das Folgende bitte auf dem Hintergrund von dem, was ich bisher ausgeführt habe:

21 Ordnet euch einander unter in der Ehrfurcht vor Christus:

22 Ihr Frauen euren Männern wie dem Herrn.

23 Denn wie Christus als Haupt für seine Gemeinde verantwortlich ist, die er heil und zu seinem Leib gemacht hat, so ist auch der Mann als Haupt für seine Frau verantwortlich.

24 Und wie sich die Gemeinde Christus unterordnet, so auch die Frauen in allem ihren Männern.

25 Ihr Männer, liebt eure Frauen so, wie Christus seine Gemeinde liebt, für die er sein Leben gab, damit sie ihm ganz gehört.

Durch sein Wort hat er sie wie durch ein Wasserbad von aller Schuld gereinigt.

27 Wie eine Braut soll seine Gemeinde sein: schön und makellos, ohne Flecken, Falten oder einen anderen Fehler, weil sie allein Christus gehören soll.

28 Darum sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Körper. Wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst.

29 Niemand hasst doch seinen eigenen Körper. Vielmehr hegt und pflegt er ihn.

⁸ Vgl. 1. Kor 11,3

⁹ Vgl. auch 1 Kor 15,28

¹⁰ Matthäus 8,5-13; Johannes 5,19 u.a.

¹¹ Vgl. Joh 13,1-17

So sorgt auch Christus für seine Gemeinde; ³⁰ denn wir sind Glieder seines Leibes.

³¹ **Erinnert euch an das Wort:**

"Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sich mit seiner Frau verbinden, und die zwei werden völlig eins sein, ein Leib".

³² **Das ist ein großes Geheimnis.**

Ich deute dieses Wort auf die Verbindung zwischen Christus und seiner Gemeinde.

³³ **Es gilt aber auch für euch:**

Jeder liebe seine Frau so wie sich selbst, und die Frau soll ihren Mann achten.

Ansatzweise leben können das nur die, die Christus und das Geheimnis seiner Liebe kennen. So lernen sie, einander von Christus her und zu Christus hin zu lieben. Es muss von innen kommen, von GOTT her und zu IHM hin – bei jedem Beteiligten. Wenn der Mann von der Frau fordert: „Du musst mir untertan sein!“ – und die Frau vom Mann verlangt: „Du musst mich lieben und dein Leben für mich geben wie Christus!“ – dann ist das der sichere Tod für eine Ehe! Aber wenn sich beide von GOTT geliebt und gleichwertig(!) wissen, wenn jeder Jesus so nachfolgt wie es die Bibel sagt, dann beginnt sich das Geheimnis der Liebe GOTTES auch in ihrem Leben zu entfalten.

Und wer nicht oder nicht mehr verheiratet ist, kann, darf und sollte sich trotzdem in seinen Beziehungen zu anderen an Christus orientieren. Und an der Beziehung zwischen der Gemeinde und Christus. Zur Liebe gehören Hingabe, Respekt, Ehrfurcht vor dem Gegenüber und eine gesunde Einordnung oder Unterordnung. GOTT hat so viel mit uns vor! Lassen wir uns das doch nicht entgehen! Die ganz große Hochzeit wartet noch!

Predigtlied: EG 251, 1-3: Herz und Herz vereint zusammen

Gebet (und Beichte):

GOTT, Deine Liebe ist vollkommen! Deine Liebe, Jesus, so einmalig, wie es sonst niemand gelebt hat. Und die göttliche Liebe Deines Geistes darf und soll unsere Herzen erfüllen!¹² Darüber können wir nur staunen! Wir dürfen uns von Dir so lieben lassen! Und so will Deine Liebe in uns und durch uns Gestalt gewinnen: in die Ehen hinein, die Familien, im Miteinander in den Nachbarschaften und wo auch immer Du uns hinstellst.

Ach, Herr, hilf! Wir bleiben dahinter so sehr und so oft zurück! Wir verachten Deine Ordnungen, wollen es besser wissen und machen und scheitern umso mehr. Was uns davon jetzt aufgegangen ist, uns belastet und wir zu bekennen haben, sagen wir Dir **in der Stille**: ...

Bitte vergib! *Erschaffe in uns, GOTT, ein reines Herz und erneuere einen festen, beständigen, stabilen Geist im Inneren. Verwirf uns nicht von Deinem Angesicht und nimm den Geist der Heiligkeit nicht von uns. Schenke neu die Freude Deines Heils. Dein Geist halte uns frei und aufrecht!*¹³

Wir bitten Dich für Deine Gemeinde, dass sie sich als Braut zurüsten lässt und nicht zur Hure wird. Erbarme Dich über Deine Kirche in unserm Land. Schenke neu eine Verkündigung in Wahrheit und Kraft. Hilf denen, die Not miteinander haben, gerade in den Ehen und Familien! Hilf von Deinem Wort her in der Kraft Deines Geistes! Wir nennen Dir in der **Stille** Menschen, an die wir jetzt besonders denken:...

Du stehst zu Deinem Wort! Hilf uns, zu Deinem Wort und durch Dein Wort zu stehen! Du kommst zum Ziel! Lass uns bitte mit Dir durch Dich und bei Dir zum Ziel kommen – Dir zur Ehre! Amen.

¹² Vgl. Römer 5,5

¹³ Psalm 51,12-14, teilweise wörtlicher übersetzt.